

UZUPEŁNIA ZDAJĄCY

KOD

--	--	--

PESEL

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

*miejsce
na naklejkę*

**EGZAMIN MATURALNY
Z JĘZYKA NIEMIECKIEGO
POZIOM ROZSZERZONY**

DATA: 11 maja 2017 r.

GODZINA ROZPOCZĘCIA: 14:00

CZAS PRACY: 150 minut

LICZBA PUNKTÓW DO UZYSKANIA: 50

**UZUPEŁNIA ZESPÓŁ
NADZORUJĄCY**

Uprawnienia zdającego do:

<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>

dostosowania
kryteriów oceniania
nieprzenoszenia
zaznaczeń na kartę

Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 13 stron (zadania 1–10). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Teksty do zadań od 1. do 3. zostaną odtworzone z płyty CD.
3. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
4. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
5. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
6. Na tej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
7. Zaznaczając odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem i zaznacz właściwe.
8. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.
9. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.

NOWA FORMUŁA



MJN-R1_1P-172

Zadanie 1. (0–3)

Usłyszysz dwukrotnie trzy teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B albo C.

Tekst 1.**1.1. Herr Wenger will**

- A. den Gewinnern der deutschen Meisterschaft im Beachbasketball gratulieren.
- B. die Menschen überreden, sich für ein Beachbasketball-Turnier anzumelden.
- C. die Zuhörer zu einer Beachbasketball-Veranstaltung am Strand einladen.

Tekst 2.**1.2. Worüber berichtet der Sprecher?**

- A. Über den Einsatz von Technik im Haushalt.
- B. Über ein virtuelles Haus in einem Computerspiel.
- C. Über ein neues Sicherheitssystem für ältere Häuser.

Tekst 3.**1.3. Welcher Satz ist nur eine Meinung (und keine Tatsache)?**

- A. Katzen finden immer den Weg nach Hause.
- B. Katzen fallen immer auf die Pfoten.
- C. Katzen sind nicht erziehbar.

Zadanie 2. (0–4)

Usłyszysz dwukrotnie cztery wypowiedzi na temat pracy młodych ludzi. Do każdej wypowiedzi (2.1.–2.4.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–E). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

- A. Jemand verdient in seiner Ausbildung wenig Geld.
- B. Jemand kann dank dem verdienten Geld sein Hobby pflegen.
- C. Jemand braucht Arbeit, um finanziell unabhängig zu sein.
- D. Jemand gibt das verdiente Geld für privaten Tanzunterricht aus.
- E. Jemand ist mit seinem Stundenlohn sehr zufrieden.

2.1. Nummer 1	2.2. Nummer 2	2.3. Nummer 3	2.4. Nummer 4

Zadanie 3. (0–5)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z szefową berlińskiej komunikacji miejskiej. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl literę A, B, C albo D.

3.1. Warum bekam Berlin 2013 den europäischen Preis für barrierefreie Städte?

- A. Wegen seines komplexen Plans.
- B. Wegen seiner innovativen Dienstleistungen.
- C. Wegen der Verwendung von Informationstechnologie.
- D. Wegen der weitgehenden Barrierefreiheit des öffentlichen Verkehrssystems.

3.2. Welche Investition wird in Berlin geplant?

- A. Barrierefreie Busse.
- B. Stufenlose U-Bahnhöfe.
- C. Straßenbahnen mit Niederflurwagen.
- D. Fähren mit mehr Platz für Rollstühle.

3.3. Welche Kosten erwähnt Frau Nikutta im Zusammenhang mit den Aufzügen in Bahnhöfen?

- A. Man muss die Energiekosten beachten.
- B. Man muss an die Servicekosten denken.
- C. Man muss die Umweltbelastung berücksichtigen.
- D. Man muss in die Entwicklung einer neuen Technologie investieren.

3.4. Was machen die Berliner Verkehrsbetriebe für Menschen mit Behinderung?

- A. Sie modifizieren die Dienstpläne für sie.
- B. Sie organisieren spezielle Schulungen für sie.
- C. Sie gestalten bei Bedarf ihren Arbeitsplatz um.
- D. Sie suchen Arbeit in Berliner Industriebetrieben für sie.

3.5. Worüber wird im Interview gesprochen?

- A. Über die berufliche Karriere einer behinderten Person.
- B. Über finanzielle Probleme vieler behinderter Menschen.
- C. Über behindertengerechte Angebote eines Verkehrsbetriebs.
- D. Über die Kritik behinderter Menschen am öffentlichen Nahverkehr.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA ZADAŃ OD 1. DO 3. NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj tekst, który został podzielony na trzy fragmenty (A–C). Do każdego zdania (4.1.–4.4.) dopasuj właściwy fragment tekstu. Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jeden fragment pasuje do dwóch zdań.

4.1.	Die Attraktivität vieler Musicals wird mit der Zeit geringer.	
4.2.	Man konnte am Anfang nicht wissen, dass dieses Musical einen solchen Erfolg haben würde.	
4.3.	Die Vorstellung ist so spannend, dass keine Langeweile aufkommt.	
4.4.	Die Rolle der schönen Elisabeth wurde mit einer bekannten Darstellerin besetzt.	

„ELISABETH“ – DIE WAHRE GESCHICHTE DER SISSI

- A. Der Welterfolg „Elisabeth“ von Michael Kunze und Sylvester Levay kehrt zurück nach Deutschland, ein Drama über die schöne Kaiserin Sissi. Es erzählt die Geschichte einer herausragenden Person der Weltgeschichte – Elisabeth, geboren 1837 in München, getötet als österreichische Kaiserin 1898 in Genf. Ihr Schicksal füllt Bücher, Filme, Theaterstücke, Museen und ist auch Gegenstand dieses besonderen Dramas. Dass es einmal das erfolgreichste deutschsprachige Musical werden würde, konnte bei der Uraufführung 1992 in Wien niemand erwarten.
- B. Oft verlieren Musicals mit den Jahren ihren Zauber, werden nur noch wegen ihres musealen Wertes geschätzt – aber nicht dieses. Es wirkt durch ständige Veränderungen bis heute frisch. „Elisabeth“ wurde 2008 von Harry Kupfer und Hans Schavernoch neu inszeniert, Fachleute für Spezialeffekte wurden ins Team geholt. Im Laufe der Jahre wurden von den Autoren manche Szenen und Lieder gestrichen und neue hinzugefügt. Überhaupt ist die heutige Fassung des Musicals durch raffinierten Licht- und Hightech-Einsatz ganz anders, viel moderner als am Anfang, und spannend bis zum letzten Moment.
- C. Das Wiener Publikum sah sich das Stück sieben Jahre lang Abend für Abend an. Heute ist „Elisabeth“ in sechs Sprachen übersetzt, auch ins Japanische und Koreanische. Roberta Valentini, einer der talentiertesten und berühmtesten Stars der Musicalwelt, spielt die Titelfigur in dem Musical. Sie begeisterte schon das Publikum als Marie Antoinette im gleichnamigen Musical bei der deutschen Uraufführung 2009. Roberta Valentini ist eine erfahrene Musicaldarstellerin und trat bereits in vielen Theatern auf. Seit 2007 arbeitet sie mit Erfolg im Stadttheater Bielefeld.

nach: www.berlin.de

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (0–4)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery zdania. Wpisz w luki 5.1.–5.4. litery, którymi oznaczono brakujące zdania (A–E), tak aby otrzymać logiczny i spójny tekst.
Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej luki.

FESTLICH FEIERN WIE DIE FÜRSTEN

Einmal eine Nacht im Schloss verbringen – für viele klingt das immer noch wie ein Märchen. Dabei stehen Burgen und Schlösser längst nicht mehr nur Prinzen offen. In vielen von ihnen kann heute jeder feiern wie die Fürsten.

In einem alten Festsaal herrscht immer eine feierliche Stimmung – ob bei Hochzeiten, Jubiläen oder Geburtstagen. **5.1.** _____ Große berühmte Schlösser kann man meist nur besichtigen. Für private Feiern werden oft kleinere und weniger bekannte Schlossanlagen und Burgen vermietet. Wer eine Burg mieten will, muss sich zunächst erkundigen, wer der Verwalter ist. **5.2.** _____ Kleinere Anlagen sind manchmal auch in der Hand privater Besitzer. Wie viel so eine Feier kostet, hängt davon ab, ob Jubilare und Brautpaare lieber mit einem Komplettangebot versorgt sein wollen oder nur passende Räume zum Feiern suchen und sich um alles andere selbst kümmern.

Wer fürstlichen Glanz für seine Feier sucht, findet ihn im Schloss Hohenstein in Bayern. Dort können bis zu 120 Personen zuerst Sekt im Rokokopark trinken und danach am Tisch im Spiegelsaal sitzen. **5.3.** _____ Es eignet sich hierfür umso mehr, als es eine eigene Kapelle für die Trauung bietet. Auch die etwa 60 Schlafplätze im Schlosshotel machen die Organisation der Hochzeit leichter.

Auf der Tannenburg im hessischen Nentershausen können Paare sogar als Prinz und Prinzessin verkleidet heiraten. Sie werden von kostümierten Sängern und anderen Mittelalter-Fans begleitet. Schlafmöglichkeiten gibt es in der Burg aber keine – die Gäste übernachten in der Regel in Zelten auf dem Burghof. Im Winter wird die Burg daher nicht vermietet, weil es dort dann zu kalt ist.

Viel zu tun gibt es bei solchen Festen immer: Wer etwa auf einem Schloss heiraten will, muss das lange im Voraus planen. Am besten lässt man sich ein Jahr vorher den Wunschtermin vom Standesamt reservieren. Das gilt nicht nur für Hochzeiten. **5.4.** _____ Man muss auch prüfen, ob etwa eine Diashow mit Erinnerungsfotos im Burgzimmer möglich ist oder ob es für Kinder genug Platz zum Spielen gibt.

nach: www.bild.de

- A.** Das können zum Beispiel Schlösser-Stiftungen oder die Landesämter für den Denkmalschutz sein.
- B.** Auch bei Geburtstagsfeiern auf Burgen müssen Essen, Tischordnung und Musik rechtzeitig besprochen werden.
- C.** Beim Planen solcher Feste sollte man aber nicht vergessen, dass nicht alle Schlösser zu vermieten sind.
- D.** Größere Gruppen müssen in den Hotels der Nebenorte schlafen, da es dort nur Hotelzimmer für 20 Gäste gibt.
- E.** Hier kann man sich für einen Tag wie ein Prinzenpaar fühlen, deswegen ist das bayerische Schloss für Hochzeiten gefragt.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (0–5)

Przeczytaj dwa teksty na temat sklepów. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl literę A, B, C albo D.

Tekst 1.

GALERIE FÜR KLAMOTTEN

Seit 2005 verkauft der Künstler Oliver Waskowsky in seinem Kölner Laden Kleidung, die im Einklang mit der Natur und nicht aus künstlichen Materialien hergestellt wird.

Als Student hatte sich Oliver Waskowsky in einem Second-Hand-Laden eine Hirtenhose aus Leder gekauft und war damit auf Skiern in den Bergen unterwegs. Er wurde damals beim Skifahren häufig auf seine Hose angesprochen. Ihm wurde damals klar, dass die Leute großen Wert auf originelle Sachen legen.

Waskowsky bietet in seinem Laden Kleider an, die mit dem Benutzer alt werden können, da sie zeitlos sind und originell aussehen. Sie sind immer in Mode. Er bietet Produkte von etwa 40 verschiedenen Produzenten an – keine Weltmarken, meistens sind das kleine Familienunternehmen, von denen er selbst begeistert ist. Er verkauft nur Sachen, die er selbst tragen würde und gerne haben möchte.

Auf die Idee, ein solches Geschäft zu eröffnen, kam Waskowsky durch Zufall: In einem Second-Hand-Laden fand er eine Jacke mit einem typisch schottischen Tartanmuster. Er schrieb dem Hersteller einen Brief, fuhr zu ihm nach Schottland, brachte 20 Jacken mit und gestaltete eine Website, über die er die Jacken verkaufte.

Als die Nachfrage nach den Jacken immer größer wurde, wagte er einen ersten Versuch und testete drei Monate lang im Laden eines Freundes, ob sich der Verkauf im Ladengeschäft lohnt. Nach einiger Zeit eröffnete der Künstler seinen eigenen Laden in der Rheinstraße, er entwickelte das Logo und entwarf die Einrichtung selbst.

„Ich will keine cool gestaltete Boutique haben. Das soll hier kein Museum sein. Mir geht es um die Ware“, erklärt der Künstler, der seinen Raum auch eher „Wohnzimmer oder Galerie für Klamotten“ nennt und nicht Verkaufsgeschäft. In seiner Klamotten-Galerie geht es ihm auf keinen Fall um die Ablehnung alles Modernen oder um die Idealisierung alles Alten. Seine Produkte sollen von möglichst guter Qualität sein. Er hat genauso wenig Lust auf Massenware wie seine Kunden. Seine Klamotten-Galerie ist – wie er selbst sagt – die einzige nicht nur in Köln, sondern in ganz Deutschland oder sogar in der Welt. Aber um sich davon zu überzeugen, sollten Sie die Galerie in der Rheinstraße 24 selbst besuchen, wenn Sie sich nach origineller Kleidung aus natürlichen Stoffen wie Baumwolle, Wolle, Seide und Leinen umsehen.

nach: www.koeln.de

6.1. Was für Kleidung ist im Geschäft von Oliver Waskowsky zu kaufen?

- A.** Sachen, die von großen Markenfirmen hergestellt werden.
- B.** Sachen, die sich am gerade aktuellen Modetrend orientieren.
- C.** Sachen, die von Künstlern extra für Waskowsky entworfen werden.
- D.** Sachen, die von guter Qualität sind und die der Künstler selbst schön findet.

6.2. Der Autor des Artikels will

- A.** die neuesten Modetrends kommentieren.
- B.** ein ungewöhnliches Ladenkonzept vorstellen.
- C.** für spezialisierte Second-Hand-Läden werben.
- D.** auf ein neues Museum für Kleidung aufmerksam machen.

Tekst 2.

DER TRAFIKANT

„Merk dir die Kunden. Präg dir ihre Gewohnheiten und Vorlieben ein. Das Gedächtnis ist das Kapital des Ladenverkäufers!“, sagte der Ladenbesitzer zu Franz. Und der bemühte sich. Zu Beginn fiel es ihm noch schwer, den Leuten ihre Angewohnheiten und Wünsche zuzuordnen, doch mit jedem Tag wurden die Verbindungen klarer. Nach und nach begannen sich einzelne Menschen mit ihren Eigenheiten herauszulösen, bis Franz sie schließlich sogar mit Namen und dem Titel begrüßen konnte. Da war zum Beispiel Frau Dr. Dr. Heinzl, die nie eine Universität betreten hatte. Frau Dr. Dr. Heinzl war zweimal verheiratet gewesen, einmal mit einem Zahnarzt und später mit einem Juristen. Die beiden Herren starben, die Doktortitel jedoch blieben und wurden von der Witwe Heinzl stolz durch die Gegend getragen. Außerdem trug sie eine hellblaue Perücke und verlangte jeden Tag mit Aristokratenton ein Exemplar der *Wiener Zeitung* und der *Reichspost*. Der erste Kunde des Tages war aber der pensionierte Parlamentsdiener Ruskovetz. Er kam jeden Morgen kurz nach Ladenöffnung in Begleitung eines Dackels und verlangte nach dem *Wiener Journal* und einer Packung Zigaretten der Marke *Gloriette*. Dabei wechselten er und Franz ein paar Worte über das Wetter und den gerade aktuellen Streit zwischen Regierung und Opposition. Am Vormittag kamen die Fabrikarbeiter herein, holten sich das *Volksblatt* oder das *Kleine Blatt* und verlangten nach einzelnen Zigaretten. Obwohl manche von ihnen schon in der Früh nach Bier rochen und sie mit ihren schmutzigen Schuhen ziemlich viel Dreck von draußen mitbrachten, mochte Franz die Arbeiter. Sie redeten nicht viel, hatten kantige Gesichter und wirkten insgesamt wie die staubigen Brüder der Waldarbeiter. Um die Mittagszeit kamen dann die Rentner und die Studenten. Die Rentner fragten nach der *Österreichischen Woche*, die Studenten holten sich die *Wiener Zeitung*, Schreibpapier und die neuesten Witzblätter. Man konnte mit ihnen nur über Dummheiten, nicht über wichtige politische Themen reden. Danach war die Zeit der Hausfrauen. Die Hausfrauen dufteten entweder nach Putzmittel oder nach Kirschlikör, erzählten viel und fragten viel und verlangten zwischendurch nach dem *Kleinen Frauenblatt* oder anderen interessanten Journalen für die moderne Dame. „Ein guter Ladenverkäufer verkauft nicht einfach nur Tabak und Papier“, sagte der Ladenbesitzer. „Ein guter Ladenverkäufer verkauft Genuss und Lust!“

nach: „Der Trafikant“ von Robert Seethaler

6.3. Warum trägt Frau Heinzl einen doppelten Doktortitel?

- A. Weil ihr Vater zwei Doktortitel hatte.
- B. Weil sie die Doktortitel von ihren Ehemännern geerbt hat.
- C. Weil sie aus einer Familie mit langer Arzttradition stammt.
- D. Weil sie an der Universität zwei Doktorarbeiten geschrieben hat.

6.4. Mit wem redet Franz über die aktuelle politische Situation?

- A. Mit Frau Heinzl.
- B. Mit den Arbeitern.
- C. Mit den Studenten.
- D. Mit Herrn Ruskovetz.

6.5. Wovon handelt der Text?

- A. Der Text berichtet über die Kunden eines Ladens.
- B. Der Text beschreibt die Arbeit der Zeitungsmacher in Österreich.
- C. Der Text stellt die politischen Ansichten eines jungen Verkäufers dar.
- D. Der Text beschreibt einen ganzen Tag aus dem Leben eines Kioskkunden.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 7. (0–4)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl literę A, B, C albo D.

EIN LEBEN AUF DEM MEER

Laura Dekker war 14, als sie allein um die Welt segeln wollte. Mit 16 war sie am Ziel: Als jüngste Solo-Seglerin aller Zeiten hatte sie die Welt 7.1. _____. Sie wurde als Segelmädchen weltberühmt. Nach 27 000 Seemeilen und 17 Monaten erreichte sie 2012 die niederländische Karibikinsel St. Maarten. „Ich führe ein ganz 7.2. _____ Leben“, sagt sie. Doch was heißt normal? Hollywood wollte einen Film über sie drehen, sie bekam Interviewanfragen 7.3. _____ aller Welt. Im vergangenen Herbst erschien das Buch „Ein Mädchen, ein Traum“. Das Aufsehen mag sie nicht. „Ich habe die Reise nicht gemacht, um 7.4. _____ zu werden. Ich habe immer nur eins gewollt: segeln.“ Jetzt wohnt Laura mit ihrem Freund auf ihrem Boot „Guppy“. Mit Seefahrerromantik hat das nicht so viel zu tun – ein Boot ist billiger als ein Haus.

nach: www.spiegel.de

7.1.

- A. umsegelt
- B. umgangen
- C. überfahren
- D. geschwommen

7.2.

- A. normale
- B. normaler
- C. normales
- D. normalen

7.3.

- A. nach
- B. aus
- C. bei
- D. zu

7.4.

- A. überrascht
- B. berühmt
- C. bequem
- D. empört

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (0–4)

Przeczytaj tekst. Uzupełnij każdą lukę (8.1.–8.4.), przekształcając wyrazy podane w nawiasie, tak aby powstał spójny i logiczny tekst. Wymagana jest pełna poprawność gramatyczna i ortograficzna wpisywanych wyrazów.

WAS SIND ORGANISCHE LEBENSMITTEL?

Immer öfter kann man auf dem Markt sogenannte organische Lebensmittel kaufen. Sie werden in der ökologischen Landwirtschaft hergestellt und werden auch als Ökoprodukte **8.1. (BEZEICHNUNG)** _____. Was ist der Unterschied zwischen der ökologischen und der „normalen“ Landwirtschaft? Öko-Lebensmittel werden ohne **8.2. (CHEMIE)** _____ Dünger, Pestizide oder Regulatoren produziert.

In der organischen Landwirtschaft benutzt man nur Dünger pflanzlicher oder tierischer Herkunft. Man bekämpft alle Schädlinge nur mit biologischen Mitteln. Dadurch werden die natürlichen Nährstoffe des Bodens am **8.3. (GUT)** _____ genutzt, ohne dass der Boden seine Fruchtbarkeit verliert. Bei der Tierzucht wachsen die Tiere mit normalem Futter auf. Organische Landwirtschaft verzichtet ganz auf Gentechnik. Organisch hergestellte Lebensmittel enthalten keine Geschmacksverstärker und keine Farb- und Konservierungsstoffe. Aber für eine organische **8.4. (ERNÄHREN)** _____ muss man tief in den Geldbeutel greifen, denn Bioprodukte sind immer noch teuer.

nach: www.helpster.de

Zadanie 9. (0–4)

Uzupełnij każde zdanie z luką, tak aby zachować sens zdania wyjściowego (9.1.–9.4.). Wymagana jest pełna poprawność gramatyczna i ortograficzna wpisywanych fragmentów zdań.

Uwaga: w każdą lukę możesz wpisać maksymalnie pięć wyrazów.

9.1. Beim Autofahren darf man nicht mit dem Handy telefonieren.

_____, darf man nicht mit dem Handy telefonieren.

9.2. Weil der Lift kaputt war, ging Thomas die Treppe hinauf.

Der Lift war kaputt, deswegen musste Thomas _____.

9.3. Er kaufte den Computer, obwohl er teuer war.

Der Computer war teuer, _____.

9.4. Wir sparen Geld für das Studium im Ausland.

Wir sparen Geld, um _____.

Zadanie 10. (0–13)

Wypowiedz się na jeden z poniższych tematów. Wypowiedź powinna zawierać od 200 do 250 słów i spełniać wszystkie wymogi typowe dla formy wskazanej w poleceniu. Zaznacz temat, który wybrałeś(-aś), zakreślając jego numer.

1. Władze Twojego miasta chcą zorganizować międzynarodową imprezę sportową. Rozgorzała dyskusja na ten temat. Napisz **rozprawkę**, w której przedstawisz pozytywne i negatywne strony zorganizowania takiej imprezy.
 2. W Twojej szkole odbędą się wybory do nowego samorządu uczniowskiego. Trwa kampania wyborcza. Napisz **list** otwarty do społeczności szkolnej, w którym:
 - uzasadnisz swoje niezadowolenie z działalności obecnego samorządu uczniowskiego
 - zachęcisz uczniów do udziału w kampanii wyborczej.

CZYSTOPIŚ

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)

